Stadtensemble bietet neues Kulturerlebnis an: „Walk'n Act!"

Einladung zu schönen Abenteuern

Carola von Seckendorff und Cornelia Kupferschmid (v. l.) laden zu einmaligen intimen Begegnungen mit der Kultur ein. Foto: Stadtensemble

Von Gerhard H. Kock

MÜNSTER. Mindestens 50 Hauptdarsteller, über 60 Programme und die ganze Stadt als Bühne. Dabei ist Pandemie. Dabei ist Corona. Aber es gibt Münsters umtriebiges Stadtensemble, das den Kulturhungrigen, den Gesprächsdurstigen, den Kontaktbedürftigen in der Wüste von Kontaktarmut und Abstand zeigt: Es immer mehr möglich, als der Mensch sich vorstellen kann. Und Kultur findet Wege und Mittel. Aus dem alten Kulturgut des Spazierganges haben Carola von Seckendorff und Cornelia Kupferschmid als künstlerische Leiterinnen den „Systemrelevanziergang" entwickelt, der jetzt quantitativ wie qualitativ noch einmal einen Quantensprung macht: „Walk'n Act!".

Dies „Gehen und Spielen" ist ein coronagerechter „Eins zu eins"-Spaziergang mit Theater-Kunst-Erlebnis und Austausch. „Eins zu eins" heißt: Ein Zuschauer oder Zuhörer trifft bei einem Blind Date einen Künstler, und beide ergehen sich irgendwo in Münster im öffentlichen Raum, der dadurch für diese Zeit zur Galerie, zum Theater, zum Konzertsaal unter freiem Himmel wird – ermöglicht durch den Fonds Darstellende Künste des Bundes.

Sage und schreibe 50 Kulturschaffende aus Münster machen mit – von Regine Andratschke (Schauspielerin am Theater) bis Till Wyler von Ballmoos (Performer, Musiker und Regisseur). Das Spektrum der vertretenen Künstler ist breit: Angebote machen Clowns, bildende Künstler, Dichter, Klangkünstler, Musiker, Pantomimen, Schauspieler, Sprecher, Tänzer und Theaterpädagogen. Und das Angebot ist riesig: Die Homepage listet 60 Titel von „Literarisches Duo" bis „Island Walk" auf, dahinter verbergen sich teilweise mehrere Programme. Allein die Titel haben mitunter literarische Güte: „Rollenritt" oder „Klanggang" oder „Verwehungen am Wegesrand", einige zeigen die Ausrichtung des Angebots: „Er denkt, sie fühlt ... oder?", „Angst: bewegt!" oder „Bis das Blut gefriert!".

Die Beschreibungen der Angebote bei „Walk'n Act!" sind in der Art gestrickt, dass sie andeuten, aber nicht zu konkret werden. Der Zauber des Risikos bleibt dem Teilnehmer. Cakenews statt Fakenews gibt es bei einer „kuriosen Stadtführung". Die „Qual der Wahl" gibt es gleich drei Mal mit Angeboten vom „Silly Walk" (inspiriert von Monty Python) über den „Fragebogen" von Max Frisch bis hin zu einem Spaziergang mit dem liebsten Haustier der Welt, sei es leibhaftig oder als Foto (es kann ja auch ein Karpfen sein). Ein Künstler und sein Mitgänger werden „Aus dem Stadtlaub lesen" – kriminologisch und ästhetisch. Unter dem Titel „Die bemalte Stadt" lädt eine Künstlerin dazu ein, ein „Mural", ein Wandgemälde, zu malen („Zieh Klamotten an, die dreckig werden dürfen."). „Die zauberhafte Welt von Lani" ist eine interaktive Tanztheater-Improvisation. Beim „Genius loci" heißt es: „3 Orte = 3 Fotoshootings = 3 Bilder".

Die Künstler machen auch Hausbesuche. Das Angebot „Musik ‚frei-Haus'" verspricht: „Wir verwandeln Ihren Garten oder Innenhof in eine Freilichtbühne und bringen Musik zu Ihnen." Und „Ein Clown* bei Dir Zuhause" kann ein ungewöhnlicher Besuch als Geschenk zum Sonntagsfrühstück werden oder eine clownesknärrische Begegnung im Garten, vor dem Fenster, an der Tür. Bei „Walk'n Act!" scheint nichts unmöglich. Ein Angebot verspricht gar „Das beste Date deines Lebens" und will „alle Wünsche erfüllen".

Am 12. Mai ist dann das gesamte Stadtensemble unterwegs, Joseph Beuys zum Gedenken, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. „Ja, ja, ja, ja, ja. Nee, nee, nee, nee, nee." heißt ein „FluxUSpaziergang mit Wanderstab, Filzhut und Capri-Batterie". „Walk'n Act!" lädt ein zum Abenteuer Kultur – ein Abenteuer für Kulturspender und Kulturempfänger.

■ Die Termine sind einzeln buchbar von Anfang März bis Ende Juni. Nach dem Motto „pay what you can" freuen sich die Veranstalter über einen Beitrag für die Künstler. Nach Eingang des Beitrages wird der Treffpunkt des höchst exklusiven Kunsterlebnisses übermittelt.

| stadtensemble.de